



Mit ihrem breiten Song-Repertoire begeisterten „Easy Livin“ beim Neuchinger Open Air.

FOTO: OLDACH

Die Fünf macht die Musik

Fünf Bands und damit fünf Stunden Musik für fünf Euro Eintritt: Was sich nach Sonderangebot anhört, war beim Open Air Neuching ein musikalisches Schmankerl.

VON DANIELA OLDACH

Neuching – „Wir möchten mit dem Open Air Bands aus Neuching und der Umgebung die Chance geben, sich zu präsentieren“, erklärt Martin Bichlmaier, engagiertes Mitglied des Veranstalters Lederhose & Laptop e.V.. Zum zweiten Mal wurde das Open

Air am Sportplatz ausgetragen und stieß trotz nasskalten Wetters auf großen Anklang. Bunt gemischt war das Publikum. Teenager feierten genauso mit wie viele Junggebliebene. Positiv: Akribisch wurden an der Kasse Alterskontrollen durchgeführt. Entsprechend seines Jahrgangs bekam jeder Gast ein Armbandchen im All-Inclusive-Stil. So wurde gewährleistet, dass kein Alkoholmissbrauch stattfinden konnte und das Jugendschutzgesetz penibel eingehalten wurde.

Den musikalischen Auftakt übernahm „Ois live!“ Sie heizte mit Rock-Klassikern und Oldies gleich so richtig

ein. Ein Mitglied der sechsköpfigen Neuchinger Band ist Otto Hainz, die zweite engagierte Hälfte von „Laptop und Lederhose“. Mit einem breiten Potpourri begeisterte „Easy Livin“ die Fans. Die fünfköpfige Truppe aus Moosinning spielte Oldies, Country und Folk, hatte in ihrem Repertoire aber auch Ohrwürmer und Rocknummern.

Mit ihrer musikalischen Vielfalt glänzten auch die Eichenrieder „Xten“. Getreu ihrem Motto „Do Rockt's Di Nieda“ spielten sie aktuelle Hits aus nahezu jedem Genre.

Härter ging es dann bei „Morphin“ zu. Eigene Nummern im Nirvana-Stil wech-

selten sich jedoch mit gefühlvollen Balladen ab. Und so richtig hart – also ein echtes Highlight für die guten alten Metal-Fans – war der Auftritt von „Chrome Fist“ zur Geisterstunde.

„Früher wurde das Open Air auf der Paradieswiese gefeiert“, erzählt Bichlmaier von den Anfängen des Musikspektakels im kleinen Weiler Lausbach. Doch die Organisation des Festivals war dabei weitaus aufwändiger. So musste unter anderem extra Strom verlegt werden. Jetzt soll das musikalische Spektakel jährlich am Sportplatz stattfinden.